

Petanque, Boccia oder Boule

Wie es denn nun wirklich heißt, dieses Spiel mit 6 oder 12 Eisenkugeln, darum streiten sich die Spieler rund ums Mittelmeer. Für SENIOREN heute ist das allerdings entschieden: Wir spielen Boule!

Der wohl bekannteste Boccia-Fan war Altbundeskanzler Konrad Adenauer. Er lernte das Spiel „im zarten Alter“ von 81 Jahren in seinem ständigen Urlaubsort Cadenabbia am Comer See spielen und lieben. Nicht Kraft, sondern Ruhe und ein geschulter Blick waren und sind die besten Voraussetzungen für diesen Sport.

Im Zuge des Aufbaus eines „Park der Generationen“ wurden in diesem Jahr auch zwei Boule-Bahnen auf dem Spielplatz im Adolf-Hueg-Wall angelegt. Die Idee eines „Bewegungsparks“, den eine Schülergruppe der BBS schon vor 6–7 Jahren hatte, wurde vor zwei Jahren wieder aufgegriffen und durch die Unterstützung von Dr. Roy Kühne, der Kreissparkasse, der AOK und der Stadt Northeim in diesem Jahr realisiert. Neben 6 Übungsgeräten entstanden dabei auch die beiden Boule-Bahnen.

Die Boule-Gruppe (noch ist es nur eine) trifft sich jeden Dienstag um 15.00 Uhr auf ein „Match“, dem durchaus auch eine kleine Nachbesprechung folgen kann. Klaus Ludwig hat die Organisation der Gruppe übernommen, die seit dem 21. Mai aktiv ist. Jede Woche finden sich

zwischen 8 und 12 BoulerInnen im Hueg-Wall ein – bisher konnten die Aktiven nur einmal gestoppt werden: Bei Regen hört dann doch der Spaß auf!

Willkommen sind alle interessierten Mitspielerinnen und Mitspieler ohne Altersbeschränkung – auch die Mitgliedschaft bei „SENIOREN heute“ ist nicht erforderlich, Mundpropaganda und Werbung sind aber ausdrücklich erwünscht!

Bei diesem Spiel ist die 13 die Glückszahl: Wer als Erster 13 Punkte in einem Spiel erreicht, gewinnt den Satz, wer als Erster 2 Sätze gewonnen hat, gewinnt das Match. Es treten immer zwei Personen oder Mannschaften gegeneinander an: Entweder als Einzel (Tête-à-tête) mit jeweils 3 Kugeln oder als Doppel (Doublette) bzw. als 3er-Mannschaft (Triplette) mit je 6 Kugeln je Mannschaft. Ziel ist es, seine Kugeln näher an einen kleinen Holzball (das „Schweinchen“) zu bringen als die andere Mannschaft. Wie man das anstellt, ist völlig frei, die einzige Regel ist die, dass alle aus dem gleichen kleinen Kreis werfen (oder trullern) und dass man dabei mit beiden Füßen auf dem Boden stehen muss. Der Rest ist Glück, Zufall oder Können, was zählt ist aber am Ende einfach nur die „13“.

Ob Sie diese neue „Sportart“ in unseren Vereinsangeboten nun unter dem sportlichen oder unter dem geselligen Teil finden, ist noch offen:

Nennen wir es einfach einmal Feierabendsport mit geselligen Zügen – und gemäß der mediterranen Herkunft soll man angeblich auch schon in den Ausrüstungstaschen Dinge entdeckt haben, denen man eine gewisse Verwandtschaft zu Rotweinflaschen nachsagen könnte. Und als Service für Rückengeplagte gibt es einen Magneten an einer Schnur, der das Aufnehmen der Kugeln nach dem Spiel erheblich erleichtert, ohne dass Mann oder Frau sich bücken muss.

Was „Dem Alten aus Rhöndorf“ einst Urlaubsfreuden bereitete, sollte auch Seniorinnen und Senioren Spaß machen – deshalb: Einfach kommen, spielen und Spaß haben!

Besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem Northeimer Minigolf-Verein, der für die Gruppe die vereinseigenen Kugeln und einen Rechen aufbewahrt.

Text/Fotos: CL u. AW

Der Winter ging ...

(Wilhelm Busch)

*Der Winter ging, der Sommer kam,
er bringt aufs Neue wieder
den viel beliebten Wunderkram
der Blumen und der Lieder.*

*Wie das so wechselt Jahr um Jahr,
betracht ich fast mit Sorgen.
Was lebte, starb, was ist, es war,
und heute wird zu morgen.*

*Stets muss die Bildnerin Natur
den alten Ton benutzen
im Haus und Garten, Wald und Flur
zu ihren neuen Skizzen.*



Die Teilnehmer des ersten Treffens mit Klaus Ludwig (rechts)



Die Sponsoren bei der Eröffnung – Holger Wohne (Unternehmensbereichsleiter AOK) Hans Munsch (Senioren heute), Roy Kühne MdB, Ute Assmann KSN und Bürgermeister Simon Hartmann